download unter www.biologiezentrum.at

Die Vögel Nordamerika's.

Von Dr. *Johann Palacký.*

Der neunte Band der U. S. R. R. E. Expedition gibt ein Verzeichniss der Vögel Nordamerikas von *Baird*, welches zwar nur in der Westhälfte genauere Angaben liefert, aber mit Zuhülfenahme der Arbeiten von *Cassin*, *Audubon* u. A. leicht zu einem vollständigen vergleichenden Bilde werden kann.

Die Gesammtzahl der aufgenommenen Species ist bei Wilson (1814) 283, bei Bonaparte (1838) 471, bei Audubon (1844) 506, bei Baird (1853) 716 mit Ausschluss von 31 Species, die nicht verglichen werden konnten und von 10 Species, die wohl nur zufällig nach Nordamerika kommen. Zur Vergleichung mit Europa bleibt uns bis jetzt nur die Bonapartische Parallele. Leider besteht noch keine Fauna von Mexiko und Oceanien.

Die *Raubvögel* zählen 54 Species in den Vereinigten Staaten; hier kommen 4 bloss nördlicher vor, während bei 2 Arten des Vorkommen am Rio Grande unsicher ist. — Die Geier sind nur durch 3 Aasgeier vertreten (der Cathartes Burrovianus Cassin, Sarcoramphus papa kömmt in Mexico vor), denn der Sarcoramphus sacer Bartram (Florida) wurde seit ihm von Niemanden mehr beobachtet. Sarcoramptus gryphus Lewis Clark ist wohl ein Irrthum. Ausser dem allgemein verbreiteten Cathartes aura, der von New Jersey, Minnesota, Steilacoom bis nach dem antarctichen Südamerika reicht, hat der Osten und Westen je eine besondere Spezies, jener den C. atratus Lesson (urubu von Maryland, Ohio, Illinois südlich bis Chili), dieser den C. californianus. — Die Aquilinen zeigen bereits eine asiatische Species (Haliaetus pelagicus Pallas) in Russisch- Amerika, eine europäische (H. albicilla) in Grönland, die nicht weiter gehen, so wie die südamerikanische Craxirex galapagoensis Gould bis Texas und Neu-Mexiko; Polyborus tharus Molina bis Florida, Luisiana, Texas und Neu-Mexiko. Eigenthümlich sind nur der Haliaetus leicocephalus von Grönland bis Natchez, Steilacoom, der manchmal sich nach Europa verirrt, der seltene H. Washingtoni Audubon (Kentuky, N. Jersey) und der Pandion carolinensis Gm. (im Sommer bis am Eriesse, bei Steilacoom, wintert in Florida, am Colorado und Rio Grande.

Von den südlichen Milvineen ist Rosthramus sociabilis Vieill. nur in Florida angetroffen worden, Nauclerus furcatus geht im Sommer bis Pennsylvanien und Wisconsin; Elanus dispar bis Südcarolina und Kalifornien; Jotinia plumbea bis Memphis, Carolina, Neu-Mexiko. Circus

download unter www.biologiezentrum.at

cyaneus allein reicht von Labrador, Neufundland, Redriver, Steilacoom bis Florida, Neu-Mexiko, Kalifornien.

Die Falconiden haben zwei arktische Species, den F. candlcans und F. islandicus Gm. in Grönland; im Süden ist den F. aurantius Gm. in Texas zweifelhaft, der F. femoralis Temmink auf Neu-Mexiko beschränkt. Der Westen der Vereinigten Staaten hat den Falco nigriceps Cassin (Pugetsund, Chili) und F. polyagrus Cassin, der von Illinois und Oregon an südliche geht. Oestlich der Rokymonts ist Falco anatum Bopte (Grönland, Cuba, als peregrinus Aud. Wilson); überall verbreitet sind F. columbarius Neuschottland, Nelsonfluss, Bärensee, Pugetsund bis Mexiko und F. sparverius in Maine, Oregon, Guatemala.

Die Accipitrinen haben bloss eine localisirte Species, nämlich den Accipiter mexicanus Swainson (vom Pugetsund und Jellowstone südlich), die übrigen drei sind überall. Astur atricapillus Wilson (von Neufundland, Nelsonfluss, Steilacoom bis Luisiana (Wlauter), Accipiter Cooperii Bonaparte (vom Niagara, Kansas, Steilacoom bis Chili, Luisiana; A. fuscus Gm in Labrador, Florida, Pugetsund, Yuma Fort.

Die zahlreichste Gattung der Buteoninen (15. Sp.) zeigt wieder eine scharfe Trennung der Ost- und Westhälfte der Vereinigten Staaten. Dem Westen ausschliesslich gehören an: Buteo Swainsonii Bonaparte (von Columbia und Jellowstone an südlich), B. Bairdii Hoy. (von Wisconsin zum Rio Grande) B. calurus Cassin in Californien, Neu-Mexico; insignatus Cassin (theilweise wenn er wirklich bei Montreal gefangen wurde, sonst Nebraska und Californien), Harlanii Bopte (Luisiana, Calif., Neu-Mexico), borealis Gm. (Hudsonsbayländer, Luisiana, Californien — Audubon? im Osten, nicht aber auf Cuba und Jamaika); B. montanus Nuttall (Oregon, Calif., Neu-Mexico und Texas), elegans Cassin (1 Exp. Fl. Fillmore in Neu-Mexico), B. Cooperi Cassin (1 Ex. in Calif.), Archibuteo ferugineus (vom Platte bis Texas, Neu-Mexico und California die Asturina nitida Lath. ist bisher nur in Nordmexico gefunden. Dagegen hat der Osten der Vereinigten Staaten nur Buteo lineatus Gmelin, pensylvanicus (Niagara bis Luisiana, Wisconsin nach Cassin, Archibuteo Sancti Johannis Gmelin und den auch in Westen häufigen Archibuteo lagopus (Massachusets, Steilacoom bis Zuni, Fl. Fillmore. Durch die verschiedene Synonymik der Quellen (z. B. bei B. lineatus, Archibuteo siehe z. B. Cassin dürften diese Bairdischen Angaben wohl etwas der Correktur bedürfen.

Die Nachteulen (11 Genera mit 16 Spec.) zählen keine lokale Species, Strix pratincola Bpte (flammea auct., americana Aud.) ist im Süden von Californien und Pennsylvanien einheimisch; der Bubo virginianus Gmelin überall wie Scops asio, Otus Wilsonianus Less., aber Scops

download unter www.biologiezentrum.at

Maccallii Cassin in Texas und Florida, Brachyotus Cassinii Brewer von Grönland bis Cuba, Syrnium cinereum Gm. im Norden (bis New-Jersey, Shoalwaterbay,) Syrnium nebulosum in den Atlantischen Staaten (1 Ex. Californien, Ft. Fejon); die Nyctale Richardsoni Bpte im Norden bis Maine, Wisconsin und Oregon; N. albifrons Shaw in Canada und Wisconsin, acadica im Osten und Westen. Athene hypugea in dem östlichen Abhang der Rokymts, A. cunicularia Molina in Oregon, Utah, Californien; Glaucidium gnoma Wagler ebenso in Oregon, Californien, Nyctale nivea Daudin von Grönland bis zu den Bermuden, Surnia ulula L. im Norden bis Wisconsin, Massachusetts; Audubon führt noch Strix passerina im hohen Norden bis Neuschottland an.

Die Papageien sind nur durch eine einzige Art vertreten, und zwar durch Centurus carolinensis, die von Südcarolina bis Kentuky und Kansas reicht. Die Trogoniden scheinen nördlich von Mexico zu fehlen.

Die Cuculiden haben zwei Arten blos in Südflorida Crotophaga nigirostris Sw. (auf den Tortugas) — und den Coccyzus minor Cabanis (Floridakeys). Crotophaga ani L. wurde in einem Ex. bei Philadelfia geschossen. Dieses Verhältniss, dass tropische Arten bloss auf den Jnseln südlich um Florida vorkommen, wiederholt sich noch häufiger, so namentlich bei den Tauben. Geococcyx californianus geht von Texas und Californien an südlich; Coccyzus americanus Bpte reicht von Neuschott land (im Sommer) und Kansas bis Florida (wo er wintert), C. erythrophthalmus Bpte von Maine (im Sommer) Minesota bis Luisiana.

Die Picideen zählen zu den Zahlreichsten (25 Spec.). Neu ist nur Picoides dorsalis Baird vom Laramiepeak, wen sie nicht = Picus crissoleucos Brandt von Kamtčatka ist, dann Sphyracus nuchalis Baird von Ft. Laramie, Bridger (Utah), Thorn (Neu-Mexico.) Hier ist die Trenung der östlichen und westlichen Hälfte auffallend genug; die Westhälfte hat Picus Harrisii Aud. (Steilacoom, Dalles, Nebraska bis Californien, Neumexico), Gairdneri Aud. (von Steilacoom bis Californien und Laramie), Nuttallii Gambel (Oregon, Californie), scalaris Wagler. (Colorado, Gila, Texas), albolarvatus Cassin (Spokan, Cascademts, nur 1 Ex. bekannt), Sphyracus ruber (Washingt. Calif.), Williamsonii Baird (Klamathsee, Laramiepik), und thyroides (Oregon, Calif., Laramie), Centurus uropygialis Baird (Gila, Ft. Yuma, Billwilliamsfork), Melanerpes formicivorus Bpte (Oreg., Neu-Mex., Calif), torquatus Bpte (ebenso, Laramie), Colaptes mexicanus Swainson bis Washingt., Sackarewanfluss wandernd), hybridus Baird (Nebraska). Nur zwei Arten kommen im Osten und Westen vor, nämlich Picoides anticus (bis N. York und Oregon) und Hylatomus pileatus (Oregon, Florida). Drei Arten Audubon's, nämlich Picus marti-

download unter www.biologiezentrum.at

neae, Philipsii und Audubonii werden zu P. villosus L. gezogen. Der Osten hat Campephilus imperialis Gray, Picus villosus L. bis Nebraska, P. pubescens (dto.), Sphyracus varius (bis Wisconsin von der Hudsonsbay aus), Centurus flaviventris (Texas), Melanerpes erythrophthalmus (bis Nebraska), Colaptes auratus (dto.), Picoides hirsutus ist in den Hudsonsbailändern bis zu dem Obern See, Neu-Caledonien, Colaptes chrysoides an der mexicanischen Gränze. —

Die Colibris sind zahlreicher auf der Westküste als im Osten; dort reicht Selasforus rufus im Sommer bis Nutkasund, S. platycircus Gould bis Utah (Ft. Bridger in Utah), Trochilus Alexandri bis Fl. Tejon, bis wohin auch zwei Atthis (anna und costae Reich) gehen, während hier nur Trochilus colubris (bis Labrador und dem Puskacewan), und Lampornis mango (Florida) vorkommen. — Die Psarinen und Prionitiden Mexicos sind in den Ver. Staaten noch nicht vorgekommen.

Die Cypseliden haben 4 Arten: Panyptila melanoleuca Baird am Bill Williamsfork (Neu Mex.), Chaetura Vanii in Oregon und Californien Niphocaetes niger Baird am Pugetsund, und nur Chatura pelasgia im Osten von Pennsylvanien und Nebraska an.

In gleicher Weise sind von den 6 Arten der Caprimulgiden Antrostomus Nuttallii und Chordeiles Henryi (Texas, Neu-Mexico, Utah) im Westen, Chordeiles texanus vom Paso bis zum Colorado, während Antrostomus carolinensis und vociferus dem Osten angehören, und Chordeiles virginianus Bopte von Neufundland und Steilacoom bis Florida und Sonora überall zu Hause ist. — Von den 2 Alcediniden kommt Ceryle americana Baird in Westtexas vor, Ceryle alcyon reicht von Labrador, dem Nelsonfluss und Russisch-America (im Sommer) bis Florida und zum Coloradoflusse (im Winter); die Wanderungen der nordamerikanischen Vögel werden wir im Ganzen hervorheben.

Die zweite der in Europa fehlenden Familien, die der Tyraninen (20 Species), gehört mehr dem Osten und Süden an; der Westen hat exclusiv bloss Empidonax Hammondi (Californien, mit dem Süden), Pyrocephalus rubineus (Texas, Yuma), Empidonax obscurus Baird (Paso, Ft. Yuma, Utah), Sayiornis sayus Baird (Carltonhouse, Nebraska, Texas, Californien), S. nigricans Bpte. (Oregon, Calif., Neu-Mex.), Myiarchu-mexicanus Baird, (Texas bis Calif), Tyrannus vociferans Swainson (Utah — Pecos, Gila,) verticalis, Nebraska, Oregon, und Texas). Milvulus forficatus wird ausser Texas noch von Audubon als in Arkansas vorkommend angeführt. Von Milvulus tyrannus kommen nur einzelne Exemplare aus Südamerika nach den Vereinigten Staaten; Tyrannus dominicensis lebt auch auf den Floridakeys. Nördliche Species sind

download unter www.biologiezentrum.at

Empidonax pusilla (Labrador, Oregon, Utah, Rokymts bis Mexiko). Contopus Richardsonii Baird (Labrador, Oregon, Utah, Calif., Rokymts bis Mexiko). Dem Osten zumeist gehören an: Tyrannus carolinensis (bis Labrador im Oregon, Sommer, im Winter Florida Luisiana, Tex.), Myiarchus crinitus (nicht westlich der Rokymts), Sayiornis fuscus (Labrador, Mexico Winter), Contopus borealis Baird in Grönland, Oregon, Texas, Calif.), virens Cabanis in Labrador bis Guatemala (nicht westlich der Rokymts), Empidonax Traillii (N. Hampshire bis Mex.), minimus (bis Nebrasca), acadica (Neuschottland, Luisiana) und flaviventris (Longisland bis Calif.).

Baird hat 9 Turdusarten in den Vereinigten Staaten, von denen eine neue, die T. Aliciae von Illinois und Missuri. Dem Westen gehören an: T. nanus Audubon (Calif., Utah, Gila, Texas), ustulatus Nuttal, naevius Gmelin, dem Osten T. mustelinus Gmelin (Pensylv-Guatemala), T. Pallasii Cabanis (N. York bis Mexico), fuscescens Stephens (Labrador bis Luisiana), T. Swainsonii Cabanis Pensylv. Nebraska, Utah, Grönland); T. migratorius ist überall zu Hause von Labrador (Sommer) und Ft. Steilacoom bis Luisiana und Mexiko; Saxicola oenanthe verirrt sich nur manchmal von Grönland nach den Vereinigten Staaten. Von den 3 Species der Gattung Sialia ist S. sialis im Osten (Neuschottland, Texas, Nebraska; S. occidentalis vom Steilacoom bis zum Gilafluss, S. arctica vom Plattefluss zum Rio Grande, und überwintert in Utah (S. macroptera Stansbury). In gleicher Weise ist der Cinclus americanus Audubon (Hydrobata mexicana ap. Baird) von Oregon durch Utah und Californien bis Neu-Mexiko verbreitet.

Der Regulus Cuvieri Audubon gehört zu jenen Arten, die man nur aus einem Exemplare kennt, das am Schuylkill (Pennsylv.) geschossen wurde. Die beiden anderen Regulusarten, R. satrapa und calendula gehen von Labrador (Sommer) bis Mexico und Californien. Ausserordentlich zahlreich sind die Sylvicolinen, 51 Species. Dagegen kennt man die Neocorys Spragnei Sclater nur vom Fort Union (in Nebraska) her. Wie bei vielen Familien werden hier von Giraud Species als aus Texas stammend angeführt, die wahrscheinlich in Nordmexiko gesammelt wurden, z. B. Cardellina rubra.

Mniotilta varia Vieillot geht vom Champlainsee und Wisconsin bis Guatemala, Parula americana von Maine und dem Plattefluss bis Florida und Guatemala: Protonotaria citrea von Kentuky und Süd-Georgien bis Luisiana; Geothlypis trichas von Pennsylvanien und Steilacoom bis Texas und Californien; G. philadelphia Baird von Grönland bis Pennsylvanien, G. Macgillivrayi Baird von Steilacoom bis Mexiko und La-

download unter www.biologiezentrum.at

marie. Die Oporornis agilis (Sylvia a. And.) ist nur in Connecticut bis Pennsylv. und Illinois (selten), C. formosus Baird in Nordkarolina — Ohio, Kansas bis Guatemala; Icteria longicauda Lawrence von Nebraska und Californien bis Mexiko. J. viridis Bpte von Connecticut bis Guatemala, Helmitherus Swainsonii Bonaparte von Massachusetts bis Südcarolina; vermivorus von Neuschottland bis Guatemala; Helminthophaga pinus von Maine bis Guatemala; H. chrysoptera (N. Jersey — Texas, Bogota); H. peregrina (von der Audubon nur 3 Ex. kannte, von Pennsylvanien, Clevland und Nebraska südlich. H. Bachmanni Aud. (ihm nur in 1 Ex. aus Südamerika bekannt) lebt in Cuba, H. ruficapilla (selten) von Grönland bis Californien, Luisiana, H. celata von Neuschottland, Wisconsin und Oregon bis Mexico. Vom genus Dendroica sind die D. montana nur aus 1 Ex. bekannt (Pennsylvanien), D. Kirtlandii ebenso aus einem Ex. von Cleveland, D. carbonata aus 2 Ex. Aud. aus Kentucky, Myiodioctes Bonaparti aus 1 Ex. (Luisiana), Sylvicola Radburnii (Dendroica aestiva ex Baird aus 2 Ex. Missisippi). Die Verbreitung solcher Spezies ist natürlich problematisch. Setophaga ruticilla Swainson, die auf den Antillen wintert, geht im Sommer bis Pennsylvanien, Ohio, Kansas und Utah. Myiodioctes minutus (selten) ist in Neu- Jersey, Pens. Kent., M. pusillus von Labrador (Sommer) Wisconsin, Utah, bis Californien und Guatemala; M. mitratus von N. York, Ohio bis Cuba; M. canadensis von Labrador bis Pennsylv. (Aud., nach Baird bei Washington und in Guatemala).

Das genus Dendroica hat bei Baird in Westen nur die D. occidentalis Townsendii (Oreg., N. Mex., Calif., Mexico, Guatemala), nigrescens Baird (Oregon, Calif., Neu-Mex., Mexico), Audubonii Or. Calif., Utah, Laramie, Mexico), im Osten D. discolor Baird (Massachussets Cuba (Winter), superciliosa (N. Jersey — Cuba, Mexico), palmarum (Labrador, Redriver (Brit. America) — Florida, Texas, tigrina (Vermont, Wisconsin bis Cuba) maculosa (Labrador, Luisiana), aestiva (N. York, Steilacoom bis Guatemala), striata (Grönland, Labrador — Cuba) caerulea (Neuschottland — Mexiko), D. pennsylvanica (Penns. — Texas), pinus (Maine — Texas), castanea (N. York bis Guatemala), Blakburniae (Neuschottland bis Guatemala), coronata (Labrador — Texas), canadensis (Labrador, Jamaika, Texas), virens (Neufundland bis Guatemala). Seiurns novaeboracensis geht bis Utah (Oregon und Guatemala) S. aurocapillus von Neuschottland bis Texas, S. Ludovicianus von Pennsylvanien bis Mexiko. Die Südgränzen sind alle nur fragmentarisch bekannt.

Die Tanagrinen haben 2 Spec. Pyranga im Osten. P. rubra in Neuschottland. Texas, Mexico, P. aestiva (Boston bis Guatemala), eine

download unter www.biologiezentrum.at

überall. P. Ludoviciana im Westen von Kansas bis Oregon und Mexico; P. hepatica Swains. ist bloss von Neu-Mexico. Zum Fl. Thorn) bedient. Baird, der eher Spezies zusammenzieht als spaltet, nennt noch 17 Arten Syoicolinen als zweifelhaft in Nord-Amerika!

Von den 7 Hirundiniden ist ausnahmsweise keine Art bloss dem Osten eigenthümlich; der Westen dagegen hat sie alle bis auf H. thalassia gemeinschaftlich mit Hirundo horreorum Barton (rustica Aud.), Neufundland, Mexico, Calif.), M. lunifrons Say (Penns., Oreg-Luisiana), bicolor Vicill. (Labrador — Mex., alle drei, sowie die 4te und 6te auch in Utah), thalassina (Nebraska, Oregon, Mex.), Cotyle riparia (Penns., Nebraska, Californ. Florida) serripennis (Penns. Steilacoom — Mexiko), Progne purpurea (Penns., Jova, Luis., Calif., Mex.).

Die Bombicilliden vertritt in den Ver. Staaten zumeist nur der Ampelis cedrorum Baird (Neuschottland, Jamaika, Guatemala); A. garrulus kömmt nur in strengen Wintern vom Norden bis Philadelphia, Wisconsin, Kansas. (Schluss folgt.)

Zur Flora der Stadt Niemes und deren Umgebung.

Mitgetheilt von *Josef Schauta*, Revierförster in Höflitz.

(Fortsetzung von S. 31.)

Muscari comosum Mill. Auf Feldern bei Niemes.
Myosotis versicolor L. Im Schwabitzer Strassengraben.
Myriophyllum spicatum L. Im Höflitzer Bache.
Myrrhis odorata L. In einem Grasgarten, sehr selten.
Nasturtium amphibium R. Br. Bei Gabel.
„ officinale Rtz. In Gräben bei Höflitz.
Neottia Nidus avis Rich. Am Rollberge unter Buchen.
Nuphar luteum Sw. Im Teiche bei Weisswasser.
Nymphaea alba L. Im Hammerteich.
„ N. semiaperta Wlgslgf. Im Teichel bei Grünau.
Ophioglossum vulgatum L. Unter dem Rollberg bei Warta.
Orchis ustulata L. Ebendaselbst. — O. fusca Jacq. Im Walde Baba bei Kosmanos. — O. maculata L. Am Rollberge und im Barzdorfer Büschel.
Orobus variegatus Tenore. Am Rollberge, nicht häufig.
Oxalis corniculata L. und stricta L. Im Niemeser Schiessgarten.
Panicum glabrum Gd. Am Rollberge an Feldern.
Paris quadrifolia L. In Rollberg.
Parnassia palustris L. Auf Wiesen bei Höflitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: Die Vögel Nordamerikas 42-48